

# Bad Oeynhausener Zeitung



Sind als die »Jungen Wilden« im Rahmen des Zaubersalons in der Druckerei aufgetreten (von links): Tim Doppmeier (21), Simone Rau (14), Jacob Hiese (18) und Dima Andes (19). Sie alle sind Mitglieder im Magischen Zirkel.  
Foto: Viola Dietrich

# Magische Momente

Vier »junge Wilde« haben sich dem Hobby Zauberkunst verschrieben

■ Von Viola Dietrich

Bad Oeynhausen (WB). Der Zauberkasten scheint der obligatorische Beginn der Karriere zu sein. Mit diesem Starterset haben zumindest Simone Rau, Jakob Hiese, Tim Doppmeier und Dima Andes ihre ersten Gehversuche als Zauberer und Magier gemacht. Das Quartett ist am Mittwoch im Rahmen des Zaubersalons in der Druckerei aufgetreten.

Bei den vier Künstlern sticht vor allem das Alter heraus. Simone Rau ist 14 Jahre alt und damit die jüngste im Bunde, der älteste ist Dima Andes mit 21 Jahren. Alle vier kommen aus Ostwestfalen und gehören dem Magischen Zirkel an. Das ist in dem Alter nicht selbstverständlich. Im Fall von Simone Rau half ihr im vergangenen Jahr ein großer Erfolg, die Hürde der Aufnahmeprüfung zu umgehen. »Ich bin Deutsche Jugendvizemeisterin im Bereich Bühnenmagie mit Sprache geworden«, berichtet die Hiddenhausenerin. Diese Auszeichnung brachte ihr auch die Mitgliedschaft im Magischen Zirkel ein. »Vor acht Jahren hat mir mein Vater einen

Zauberkasten mitgebracht, und wir waren beide sofort begeistert«, erzählt die 14-Jährige. Fortan habe sie kleine Vorführungen in der Schule gegeben. »Die Auftritte wurden immer größer, bis zur Deutschen Meisterschaft der Zauberkunst im vergangenen Jahr.«

Obwohl sie schon seit vielen Jahren im Geschäft ist, bleibt ihr die Nervosität vor Auftritten erhalten. »Das hält die Spannung hoch, vielleicht ist es deshalb ganz gut so«, meint Simone Rau und steht mit dieser Meinung nicht alleine dar. Jakob Hiese aus Minden zaubert seit etwa fünf Jahren, und auch bei ihm macht sich vor einem Auftritt Anspannung breit. In der Druckerei war er am Mittwoch sogar nervöser als sonst. »Ich präsentiere schließlich ein neues Programm. Man weiß nie, wie das Publikum reagiert«, sagt der 18-Jährige. Doch auch wenn kleinere Dinge schiefgehen, bringt ihn das nicht aus dem Konzept. »Das passiert immer mal und gehört einfach dazu«, meint Jakob Hiese.

Der Gütersloher Tim Doppmeier ist aus dem Quartett derjenige mit der geringsten Zaubererfahrung. »Erst« seit dreieinhalb Jahren verfolgt der 21-Jährige dieses Hobby.

»Ich habe damals beim Gütersloher Stadtmarketing gearbeitet und musste bei einer Veranstaltung einen Zauberer aus Berlin betreuen. Der hat mich so beeindruckt, dass ich das auch machen wollte«, erzählt Tim Doppmeier, der in Bielefeld eine Ausbildung zum Industriekaufmann macht. Angesteckt von der »Droge Magischer Zirkel« übte er am Anfang jeden Tag fleißig Tricks.

»Wenn man anfängt, ist es unglaublich viel Training. Irgendwann stellt sich dann eine gewisse Routine ein, und man verfeinert nur noch oder übt neue Kunststücke ein.« Sein Faible ist

die Close-Up-Zauberkunst, also Tricks direkt vor dem Publikum.

Der zweite Gütersloher im Bunde, Dima Andes, hat sich auf Mental-Magie und Hypnose spezialisiert. »Ich habe schon mit sechs Jahren angefangen, als ich einen Zauberer im Fernsehen gesehen habe«, erzählt der 19-Jährige. Auch in seinem Fall folgte dann der Zauberkastens. Zwar sei dieser nach einiger Zeit wieder in Vergessenheit geraten, das aber nur vorübergehend. »Meinen ersten Auftritt hatte ich mit 15 Jahren an Silvester vor Heim-Publikum. Das kam so gut an, dass ich dabei

»Nervosität hält die Spannung hoch, vielleicht ist es ganz gut so.«

Simone Rau

## Weitere Termine

Die nächsten Termine für den Zaubersalon im Begegnungszentrum Druckerei sind Mittwoch, 2. Mai, sowie Mittwoch, 6. Juni. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die auftretenden Künstler werden auf der Internetseite des Zaubersalons vorgestellt.



[www.zaubersalon-badoeynhausen.de](http://www.zaubersalon-badoeynhausen.de)

geblieben bin. Aber ich habe es nicht so mit der Fingerfertigkeit, deshalb konzentriere ich mich auf Psychologie und Suggestion.«

Jeder der vier »jungen Wilden« ist am Mittwochabend für etwa 20 Minuten aufgetreten – mit großem Erfolg. Für die Zuschauer ist der Eintritt zu den Veranstaltungen des Zaubersalons frei. »Wir hoffen aber, dass die Vorführungen so gut gefallen, dass eine freiwillige Spende abgegeben wird«, sagt der Bad Oeynhausener Jürgen Kalwa, Organisator des Zaubersalons. Von den Einnahmen würden dann die Unkosten beglichen sowie Equipment finanziert. So wurden am Mittwoch etwa die neu angeschafften Headsets eingeweiht.